

GESCHICHTEN DIE ZÄHLEN



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sprechen über sexuellen Missbrauch kann eine große Herausforderung sein. Wir möchten um Ihr Vertrauen werben, uns über die Taten und ihre Folgen, das Wegsehen der Verantwortlichen und Schweigen der Anderen zu berichten.

Der Prozess der Aufarbeitung betrifft uns alle. Die Gesellschaft muss sich damit auseinandersetzen, dass sie in der Vergangenheit unwissend war oder vielfach weggesehen und geschwiegen hat. Wir können einen Weg aufzeigen, wie sie sich ihrer Mitverantwortung stellen und dazu beitragen kann, dass sexueller Missbrauch geächtet und in Zukunft wirksamer verhindert wird.

Das Grundverständnis unserer Arbeit besteht darin, dass wir Ihnen zuhören, Ihnen Glauben schenken. Wir verstehen, wenn die Beschreibung Ihrer Erfahrungen Sie belastet. Wir beurteilen Sie nicht und sagen Ihnen ehrlich, was wir tun können und was nicht. Wir versprechen Ihnen, dass Sie anonym bleiben, auch dann, wenn Ihre Erfahrungen zusammengefasst veröffentlicht werden.

Jede Ihrer Geschichten ist individuell. Mit der Aufarbeitung wollen wir eine größere Geschichte in die Gesellschaft tragen!

Ihre Kommissionsmitglieder

DIE KOMMISSION

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs untersucht sämtliche Formen von sexuellem Kindesmissbrauch in Deutschland. Darunter fällt zum Beispiel Missbrauch in Institutionen, in Familien, im sozialen Umfeld, durch Fremdtäter oder im Rahmen von organisierter sexueller Ausbeutung. Ende Januar 2016 hat der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) auf Grundlage des Beschlusses des Deutschen Bundestags vom 2. Juli 2015 die Kommission für die Dauer seiner Amtszeit bis 31. März 2019 einberufen. Die Kommission ist in ihrer Arbeit unabhängig. Die Kommissionsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

WAS WIR TUN

Wir möchten Strukturen aufdecken, die sexuellen Missbrauch ermöglicht haben, und herausfinden, warum Aufarbeitung in der Vergangenheit verhindert wurde.



Wir hören bundesweit Menschen an, die in ihrer Kindheit von sexuellem Missbrauch betroffen waren, und möchten damit die Möglichkeit schaffen, auch verjährtes Unrecht mitzuteilen. Zudem rufen wir Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auf, wie zum Beispiel Mütter und Väter, sonstige Verwandte, Lehrerinnen oder Lehrer von Betroffenen, sich zu melden. Mit ihrer Hilfe wollen wir aufdecken, wodurch sexuelle Gewalt in der Kindheit ermöglicht wurde, und herausfinden, was Hilfe und Intervention verhindert hat. Der Blick zurück in die Vergangenheit und das Aufzeigen der Dimension der sexuellen Gewalt in der Kindheit soll Aufklärungsarbeit leisten und damit zentrale Grundlage für einen verbesserten Schutz vor sexuellem Missbrauch sein.

WIR WOLLEN DAZU BEITRAGEN,
DASS DAS UNRECHT UND
LEID ANERKANNT WIRD, DAS
BETROFFENEN SEXUELLEN
MISSBRAUCHS WIDERFAHREN IST.

Sabine Andresen

Wir werden regelmäßig von unserer Arbeit berichten und über Ergebnisse von vertraulichen und öffentlichen Anhörungen, Zeitzeugengesprächen und Fachveranstaltungen informieren. Ein erster Zwischenbericht wurde im Juni 2017 veröffentlicht. Ein Bilanzbericht soll 2019 vorgelegt werden.

WER WIR SIND

Wir setzen uns schon seit Jahren für eine systematische Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch ein. Hierbei bringen wir Expertisen aus unterschiedlichen Fachgebieten wie den Rechts-,



IHRE GESCHICHTE IST WICHTIG

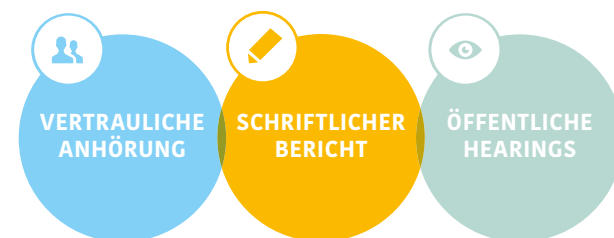
SIND SIE VON MISSBRAUCH IN DER KINDHEIT ODER JUGEND BETROFFEN?

Wir wollen Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufzeigen und dadurch erkennen, welche Fehler in der Vergangenheit gemacht wurden. Helfen Sie uns dabei! Wir möchten Sie ermutigen, uns von Ihren Erfahrungen zu berichten. Mit Ihrer Geschichte können Sie dazu beitragen, dass sich etwas in unserer Gesellschaft verändert und Kinder in Zukunft besser geschützt sind.

Melden Sie sich, wenn Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend von Missbrauch betroffen waren oder als Zeitzugin oder Zeitzeuge hiervon berichten wollen.

WIE KÖNNEN SIE MIT UNS IN KONTAKT TRETEN?

Sie können anrufen, mit uns und unserem Team im Rahmen einer vertraulichen Anhörung sprechen oder einen schriftlichen Bericht verfassen. Einige Themen werden wir zudem in öffentlichen Anhörungen diskutieren.



VERTRAULICHE ANHÖRUNG

Die Anhörungen finden in einem sicheren und geschützten Rahmen statt. Das bedeutet, dass die Gespräche nicht öffentlich sind. Wir behandeln Ihre Aussagen vertraulich. Die Anhörungen werden von

den Mitgliedern der Kommission und ihrem Anhörungsteam deutschlandweit durchgeführt. Zu der Anhörung können Sie eine Freundin oder einen Freund, ein Familienmitglied oder eine andere Person zur Unterstützung mitbringen. Fachberatungsstellen bieten bei Bedarf bei der Anhörung Unterstützung an.

Die anonymisierte Zusammenfassung der vertraulichen Anhörung werden wir auswerten und in unsere Berichte einfließen lassen.

SCHRIFTLICHER BERICHT

Wenn Sie keine persönliche Anhörung wünschen, können Sie uns Ihre Erfahrungen schriftlich darlegen und als E-Mail oder als Brief senden. Bitte schreiben Sie uns. Dabei macht es nichts, wenn Sie sich nicht an alles erinnern können. Auf unserer Website www.aufarbeitungskommission.de finden Sie einige Fragen, an denen Sie sich orientieren können.

ÖFFENTLICHE ANHÖRUNGEN (HEARINGS)

Die Erkenntnisse der vertraulichen Anhörungen werden uns zu Themenschwerpunkten führen, die wir in der Öffentlichkeit diskutieren und in öffentlichen Hearings weiter behandeln wollen. Die Termine werden auf der Website www.aufarbeitungskommission.de veröffentlicht.

ANMELDUNG

Wenn Sie uns im Rahmen einer Anhörung berichten wollen, möchten wir Sie bitten, uns über die Online-Anmeldung auf unserer Website www.aufarbeitungskommission.de einige erste Informationen zu geben. Sie können uns natürlich auch anrufen oder schreiben.

Erziehungs- und Sozialwissenschaften, der Psychologie, der Medizin und der Politik ein:

- Sabine Andresen, Erziehungswissenschaftlerin, Vorsitzende der Kommission
- Christine Bergmann, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend a.D.
- Peer Briken, Sexualwissenschaftler und Psychotherapeut
- Barbara Kavemann, Sozialwissenschaftlerin
- Heiner Keupp, Sozialpsychologe
- Brigitte Tilmann, Präsidentin des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main a.D.

Ständige Gäste unserer Sitzungen sind der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, zwei Mitglieder des Betroffenenrates des Unabhängigen Beauftragten und die Leiterin des Arbeitsstabes des Unabhängigen Beauftragten.

IMPRESSUM



Herausgeber

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs
Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Postanschrift: Postfach 110129, 10831 Berlin

Stand

Oktober 2017



Weitere Informationen

E-Mail: kontakt@aufarbeitungskommission.de
Website: www.aufarbeitungskommission.de
Twitter: [@ukask_de](https://twitter.com/ukask_de)



Infotelefon Aufarbeitung

0800 40 300 40 (kostenfrei und anonym)

Sprechzeiten: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr